



Regina Dettenrieder

Jahrgang 1960, verheiratet, 3 Kinder

Sozialwirtin, Qualitätsmanagerin im Gesundheitswesen und sozialen Einrichtungen, pflegende Angehörige.

Als Tochter hilfe- und pflegebedürftiger Eltern hautnah mit der Realität in Krankenhaus und Pflegeheim konfrontiert und desillusioniert, habe ich erlebt, dass wohlwollend am Menschen vorbei behandelt und gepflegt wird.

Während meiner sozialwirtschaftlichen Weiterbildung wurde ich auf die Pflegestandards nach Adelheid von Stösser aufmerksam gemacht. Diese

basieren auf dem personalen (versus funktionalem) Prinzip und stellen den Menschen in den Mittelpunkt. So kam es zur Mitgliedschaft im Pflege-SHV, der mit meiner Unterstützung in Pflegeethik Initiative Deutschland e.V. umbenannt wurde.

Mein Interesse gilt alternativen Ansätzen und Konzepten, denen eine ganzheitliche Betrachtung des Menschen zugrunde liegt, die die Lebensqualität hilfe- und pflegebedürftiger Menschen erhöhen und für alle Beteiligten bessere Rahmenbedingungen schaffen.

KERNAUSSAGE

Es liegt an uns kommunale Hilfestrukturen zu schaffen!

Als Bürger*innen dürfen wir die Augen nicht verschließen vor den Missständen im Pflegebereich. Abwarten, dass sich hier etwas von allein bessert und darauf hoffen, dass es einen selbst nicht treffen wird, ist für mich keine Option.

Auch reicht es nicht aus seinen Willen für den Fall der Fälle in einer Patientenverfügung niederzuschreiben. Es braucht vor allem Menschen, die dann imstande und bereit sind, mir beizustehen. Darum sollten wir vorsorglich bereits jetzt ein soziales Netz in unserem Umfeld knüpfen, das uns auffängt, wenn wir auf Unterstützung und Pflege angewiesen sind. Mit der Gründung der Bürgergemeinschaft Laupheim e.V. - solidarisch altern ist uns ein wichtiger Schritt in diese Richtung gelungen.

www.buergergemeinschaft-laupheim.de